

27. Friedrich von Matthiſſon,

geboren den 25. Januar 1761 zu Hobebeſeden bei Wogdeburg, Lehrer in Zeſſau, 1794 Lehrer und Reſeſeſchreibe der Fürſtin von Zeſſau in Italien, der Schweiz und Frankreich, 1809 geſtorb, 1812 geheimer Legationsrat und Oberbibliothekar zu Stuttgart, lebte ſeit 1829 in Weſſeln, wo er am 12. März 1831 ſtarb.

Werke: Lieder und Elegien, Reſe und Reſebeſchreibungen.

Elyſium.

1. Hain, der von der Götter Frieden,
Wie vom Tau die Roſe, tränkt,
Wo die Frucht der Heſperiden
Zwiſchen Silberbläten reift,
Den ein roſenfarbner Äther
Ewig unbewölkt umfließt,
Der den Klagen verſchmähter
Härtlichkeit verſtummen heißt,

2. Freudig ſchauernd in der Fülle
Hoher Götterſeligkeit,
Grüßt, entſohn der Erdenhülle,
Psyche deine Dunkelheit.
Wonne! Wo kein Nebelſchleier
Ihres Urſtoffs Reine trübt,
Wo ſie geiſtiger und freier
Den entbundnen Fittich übt.

3. Ha! ſchon eilt auf Roſenwegen
In verklärter Lichtgeſtalt
Sie dem Schattenthal entgegen,
Wo die heil'ge Lethe wallt,
Fühlt ſich magiſch hingezogen,
Wie von leiſer Geiſterhand,
Schaut entzückt die Silberwogen
Und des Ufers Blumenrand.

4. Knieet voll ſüßer Ahnung nieder,
Schöpft, und ihr zitternd Bild
Leuchtet aus dem Strome wieder,
Der der Menſchheit Jammer füllt,
Wie auf ſanfter Meeresfläche
Die entwölkte Luna ſchwimmt,
Oder im Kryſtall der Bäche
Heſpers goldne Fadel glimmt.

5. Psyche trinkt, und nicht vergebens!
Plötzlich in der Fluten Grab
Sinkt das Nachſtück ihres Lebens,
Wie ein Traumgeſicht hinab.
Glänzender, auf ſüßern Flügeln,
Schwebt ſie aus des Thaſos Nacht
Zu den goldbeblümten Hügeln,
Wo ein ew'ger Frühling lacht.

6. Welch' ein feierliches Schweigen!
Leiſe nur, wie Zephyrs Hauch,
Säuſelt's in den Lorbeerzweigen,
Bebt's im Amarantenſtrauch!
So in heil'ger Stille ruhten
Luft und Wogen, alſo ſchwieg
Die Natur, da aus den Fluten
Anadyomene ſieg.

7. Welch' ein ungewohnter Schimmer!
Erde! dieſes Zauberlicht
Flammte ſelbſt im Lenze nimmer
Von Aurorens Angeſicht!
Sieh! des glatten Epheu's Ranken
Tauchen ſich in Purpurglanz!
Blumen, die den Quell umranten,
Funkeln wie ein Sternkranz!

8. So begann's im Hain zu ſagen,
Als die keuſche Cynthia
Hoch vom ſtolzen Drachentwagen
Den geliebten Schäfer ſah,
Als die Fluſen ſich verſchönten
Und mit holdem Zauberton
Göttermelodien tönten:
Seliger Endymion.

Abendlandschaft.

1. Goldner Schein
Deckt den Hain;
Mild beleuchtet Zauberschimmer
Der umbuſchten Waldburg Trümmer.

2. Still und hehr
Strahlt das Meer;
Heimwärts gleiten, ſauſt wie Schwäne,
Fern am Eiland Fiſcherkähne.

3. Silberſand
Blinkt am Strand;
Röter ſchweben hier, dort bläſſer
Wolkenbilder im Gewäſſer.

4. Räuſchend kränzt,
Goldbeglänzt,
Bankend Ried des Vorlandes Hügel,
Wild umſchwärmt vom Seegeflügel.

5. Maleriſch
Im Gebüſch
Winkt mit Gärtchen, Laub und Quelle
Die bemooste Klausnerzelle.

6. Rappeln wehn
Auf den Höh'n,
Eichen glüh'n, zum Schattendome
Dicht verſchränkt, am Feſſenſtrome.